

Die Zwergenwege glänzen mit einem Wahnsinns-Panorama



Ist da jemand zu Hause? Einer der Zwerge hat jedenfalls erst kürzlich Wäsche aufgehängt



Von Zwergen und Tatzelwürmern

Schweiz: Im Haslital im Berner Oberland ist man ganz auf Familien eingestellt

**Ausgeklügelte Murel-
bahnen säumen den Weg**

Von Susanne Layh

Familien mit kleinen Kindern sollten schon alleine deshalb einen Urlaub im Haslital in Erwägung ziehen, weil der Name so süß ist. In der Region im Berner Oberland wimmelt es allerdings (schade eigentlich) nicht vor lauter Häschen; „Namensgeber war aller Wahrscheinlichkeit nach der einst dichte Bewuchs mit Haselsträuchern“, sagt Xenya Schmolke vom örtlichen Tourismusverband.

Heute sind im Haslital vor allem Zwerge unterwegs. Diese entspringen den Geschichten von „Muggestutz, dem Haslizweg“ der Autorin Susanna Schmid-Germann und werden als Werbepostschaffter für das gesamte Urlaubsgebiet eingesetzt. So gibt es am Hasliberg rund um die Bergbahnstationen Mägisalp, Bidmi, Reuti, Käserstatt und Lischen zwei familientaugliche „Zwergenwege“ samt Zwergenhöhlen, Zwergendorf und großem Zwergenspielplatz. Mehr Zwerg geht nicht.

„Viele Betriebe aus der Region, aber auch etliche Privatpersonen haben bei der Errichtung der Zwergenhäuschen geholfen. So haben viele ältere Damen aus dem Tal Bettbezüge genäht oder Kleidung für die Zwergenkinder gestrickt“, so Xenya Schmolke.

Kurze Wege, leicht bergab

Die Wege jedenfalls halten genau das, was sich Eltern mit ab und an etwas lauffaulen Kindern von ihnen versprechen. Sie führen direkt von den jeweiligen Gondelstationen über Almwiesen, Hochmoore und Tannenwälder leicht bergab und sind mit drei beziehungsweise fünf Kilometern Länge gut zu bewältigen. Immer wieder eröffnen sich neue Ausblicke auf die Bergriesen in der Umgebung, etwa auf das Wetterhorn, den Mönch oder den Eiger. Für das 1A-Postkartenpanorama sorgen zudem glockenbewehrte Kühe und Almen wie aus dem Bilderbuch.

In regelmäßigen Abständen gibt es idyllisch gelegene Rastplätze, an denen auch gegrillt werden kann. Um das ganze Erlebnis noch etwas aufzupeppen, wurde vor einigen Jahren entlang des Wanderweges von Bidmi nach Reuti ein „Kugelweg“ mit zwölf liebevoll gestalteten Murelbahnen gebaut. Da es sich zum Teil um äußerst ausgeklügelte Konstruktionen handelt, kann man damit sogar noch Teenager locken, die dem Zwergenalter schon längst entwachsen sind. Die passenden Holzkugeln gibt es an allen Bergbahnstationen zu kaufen.

Ebenfalls eine tolle Attraktion für ältere Kinder mit hohem „Darf ich bitte noch mal?“-Faktor sind die „Monstertrotts“ – Tretroller mit großen Reifen, mit denen es über einen asphaltierten Weg richtig schnell bergab geht.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Hasliberges liegt die Gletscherschlucht Rosenloui. Die wohl größte Attraktion auf dem Weg dorthin ist der Reichenbachfall, in dem der Meisterdetektiv

Sherlock Holmes am Ende der Buchreihe sein vermeintliches Ende im Kampf gegen seinen Widersacher Moriarty findet. Ein kleines Sherlock-Holmes-Museum informiert über die Geschichte. Wer mit dem Thema nicht so viel anfangen kann, genießt einfach die Natur rundum. Die gemütliche, alte Reichenbachfallbahn fährt direkt bis zum Wasserfall, ein abwechslungsreicher und ebenfalls kindertauglicher Wanderweg führt durch den dichten Bergwald zurück ins Dorf.

Ausflug in die Aareschlucht

Als Alternative oder in Kombination mit der Wanderung bietet sich die knapp anderthalb Kilometer lange und bis zu 200 Meter tiefe Aareschlucht an. Der silbrig-türkis schimmernde Gletscherfluss hat sich über viele Jahrmillionen durchs Gestein gefressen und dabei durchaus bizarre Felsformationen hinterlassen. In diesen wohnen übrigens ausnahmsweise keine Zwerge (zu kalt, zu nass), sondern drachenähnliche Wesen: der Tatzelwurm mit seiner Familie. Auch hier war die Marketing-Abteilung des Tourismusverbandes nicht untätig und hat einen entsprechenden Themenweg durch die Schlucht samt großem Spielplatz geschaffen.

i

Reka-Ferendorf Hasliberg

Als Ausgangspunkt im Haslital bietet sich für Familien das Reka-Ferendorf Hasliberg in Wasserwendi an. In der frisch renovierten und sehr gut ausgestatteten Apartmananlage gibt es neben einem großen Spielplatz und einem Fußball- und Hockeyfeld auch ein kleines Hallenbad sowie ein Kinderprogramm. Fünf Fußminuten entfernt liegt ein idyllischer Badensee, für den Reka-Gäste keinen Eintritt bezahlen müssen. Reisebüros können die Apartments über Booking.com einbuchen. www.reka.ch



In der Aareschlucht wohnt der Tatzelwurm samt Familie